



Pädo-Kriminelle bestimmen Frühsexualisierung unserer Kinder



„Achtklässler sollen Puff für alle entwerfen“ titelte die deutsche BILD-Zeitung am 22. Mai 2026. Die zwischen 13 und 15 Jahre alten Schüler erhielten im Sexualkundeunterricht die Aufgabe, unter anderem folgende Fragen zu erarbeiten: „Welches inhaltliche Angebot muss der neue Puff* für alle bereithalten?“ Wer steckt hinter solchen fragwürdigen Sexualerziehungsprogrammen? Sehen Sie sich dazu unbedingt die folgende brandaktuelle Sendung an.

„Achtklässler sollen Puff für alle entwerfen“ titelte die BILD-Zeitung am 22. Mai 2026. Die zwischen 13 und 15 Jahre alten Schüler erhielten im Sexualkundeunterricht die Aufgabe, unter anderem folgende Fragen zu erarbeiten: „Welches inhaltliche Angebot muss der neue Puff* für alle bereithalten?“ „Welche sexuellen Vorlieben müssen in den Räumen wie bedient und angesprochen werden?“ Viele Eltern reagierten entsetzt. Wurden aus diesem Vorfall die nötigen Konsequenzen gezogen? Oder handelt es sich um einen Plan, der von langer Hand eingefädelt worden ist und schon in den Kitas einsetzt? Wer genau steckt dahinter? Ist dies Teil des gendergerechten Frühsexualisierungslehrplans „Sexuelle und Geschlechtliche Vielfalt als Themen frühkindlicher Inklusionspädagogik“?

Wie kam diese „Sexualerziehung“ in unsere Kitas? Wozu dienen eigentlich neu geschaffene Kuschelhöhlen, Erkundungs- und „Masturbationsräume“? Diese Maßnahmen gehen auf den 2008 verstorbenen Sexualpädagogen Helmut Kentler zurück. Wie kein anderer hat er mit seiner wissenschaftlich nicht belegbaren These die Sicht der Deutschen auf die sexuelle Früherziehung von Kindern beeinflusst: „Kinder sind von Geburt an sexuelle Wesen mit eigenen sexuellen Bedürfnissen und Phantasien“.

Diese fatale Aussage wird von den Nachfolgern des Pädophilen Kentlers, Uwe Sielert, Stefan Timmermanns und Elisabeth Tuidor und anderen aus dem akademischen Heer sogenannter Sexualexperten eigenmächtig als Tatsache dargestellt, ja zur Prämisse erhoben und seither gebetsmühlenartig wiederholt. Sie erscheint durchgehend auch in sexualpädagogischen Konzepten von Kitas sowie in den Bildungsplänen von Schulen. Diese Bildungspläne gehen auf den Urheber der Frühsexualisierung, Helmut Kentler, und dessen Fehlschlüsse zurück.

Kentler war als eine Schlüsselfigur in ein deutschlandweites Netzwerk pädophiler Machenschaften verstrickt. Das Netzwerk ermöglichte sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen. Es institutionalisierte den Missbrauch und schützte die Täter. Kentler hatte hauptverantwortlich und unter staatlicher Aufsicht durch das Jugendamt Berlin für z. T. vorbestrafte Täter, Kinder bereitgestellt und deren sexuellen Missbrauch offen propagiert und betrieben.

Inzwischen gibt es drei Forschungsberichte, die auch die Verstrickungen des Berliner Landesjugendamtes in die Duldung, Unterstützung und Ermöglichung von sexualisierter Gewalt untersuchten. Es seien „unsägliche Experimente“ gewesen, sagt Berlins Jungsensatorin Katharina Günther-Wünsch (CDU) bei der

Vorstellung des [Abschlussberichtes der Universität Hildesheim](#). Sie spricht vom bedrückendsten Kapitel in der Geschichte der Kinder- und Jugendhilfe.

Alle institutionell verankerten und damit meist staatlich mitfinanzierten sexualpädagogischen Institute gründen sich dennoch weiterhin auf Kentlers und Sielerts Theorien: Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA), Pro Familia, das Institut für Sexualpädagogik (ISP), die Gesellschaft für Sexualpädagogik (GSP), die Fachhochschule (FH) Merseburg, Institut für Sexualforschung, Sexualmedizin und Forensische Psychiatrie (IFP) usw.

Noch 1997 haben diese Institutionen auf einer gemeinsamen Tagung Kentlers und Sielerts Thesen explizit gewürdigt und in ihrem Sinne weitergeführt.

Die BZgA (Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung), eine Behörde des Gesundheitsministeriums, spielt dabei eine hervorstechende Schlüsselrolle. Gemeinsam mit der WHO, die auf internationaler Ebene für nahezu die gesamte Welt agiert, verschrieb sie sich der „ganzheitlichen“ Sexuaufklärung auf nationaler Ebene, also für Deutschland. Wenn man beide Organisationen (WHO und BZgA) gründlich durchleuchtet, stößt man in den Führungsebenen auf etliche Mitglieder einflussreicher pädokrimineller Kreise. Von der BZgA stammt auch die Formulierung von „Lustgefühlen“ bei Säuglingen, die sich in einigen der Landesprogramme wiederfindet. Die Bundeszentrale verwendet dabei nahezu identische Argumentationen wie Kentler.

Fazit: Das Grundgesetz und das Strafgesetzbuch stehen für einen besonderen Schutz der Kinder ein, speziell auch gegen sexuellen Missbrauch. Unter dem Deckmantel eines vermeintlichen Kinderschutzes soll aber genau dieser Missbrauchsschutz arglistig ausgehebelt werden. Umstrittene Freiräume für die Sexualität von Kindern in Form von Kuschelhöhlen, Erkundungs- und „Masturbationsräumen“ sind einige dieser Auswüchse. Hierbei machen sich pädokriminelle Missbrauchstäter stark mit deren vorgeblich wissenschaftlichen Erkenntnissen. Die Kla.TV-Doku *Urväter der Frühsexualisierung* www.kla.tv/303 deckt die pädokriminellen Strippenzieher auf. Doch wenn Politik, Behörden und Leitmedien so bereitwillig diese pädokriminellen Strömungen fördern, liegt dann nicht ein ganzer pädokrimineller Filz vor, bei der die eine Institution der anderen Rückenwind gibt?

von gr. / ab.

Quellen:

Kuschelhöhlen und Masturbationsräume in Kitas

<https://www.familien-schutz.de/masturbationsraeume-fuer-kleinkinder-woher-kommt-die-links-gruene-sexualisierungsmission-in-kitas/>

Urväter der Frühsexualisierung

www.kla.tv/303

Kentler Abschlussbericht Uni Hildesheim

https://www.uni-hannover.de/fileadmin/luh/content/webredaktion/universitaet/geschichte/helmut_kentler_und_die_universitaet_hannover.pdf

Kentler, Sielert, Timmermans

www.kla.tv/26173

<https://www.tagesschau.de/inland/kentler-bericht-paedokriminelle-100.html>

Was passiert in den Kitas?

<https://www.emma.de/artikel/was-passiert-den-kitas-341323>

Kinder sind sexuelle Wesen

<https://bm.rlp.de/fileadmin/kita/Service/BEE/files/basic-html/page77.html>

Broschüre Sexuelle und geschlechtliche Vielfalt frühkindlicher Inklusionspädagogik

https://queerformat.de/wp-content/uploads/2023/04/mat_kita_QF-Kita-Handreichung-2018.pdf

Kentler Jugendamt Berlin

https://de.wikipedia.org/wiki/Helmut_Kentler

www.berliner-zeitung.de/article/kentler-missbrauchskandal-netzwerk-grosser-als-gedacht-2190406

Das Kentler-Experiment - Staatlich finanzierter Kindesmissbrauch - 3sat-Mediathek

BZgA (jetzt BIÖG) arbeitet eng mit WHO zusammen

<https://www.bioeg.de/ueber-uns/internationale-beziehungen/geschaeftsstelle-who-cc-fuer-sexuelle-und-reproduktive-gesundheit/>

Das könnte Sie auch interessieren:

Dokumentar-Film: Urväter der Frühsexualisierung

<https://www.kla.tv/303>

Die verborgenen Wurzeln der „Modernen Sexualaufklärung“

<https://www.kla.tv/7445>

KentlerGate - Kindesmissbrauch in staatlicher Verantwortung

[Doku von DemoFürAlle]

<https://www.kla.tv/26172>

#BildungErziehung - Bildung & Erziehung - www.kla.tv/BildungErziehung

#Fruehsexualisierung - Frühsexualisierung - www.kla.tv/Fruehsexualisierung

#SexualPaedagogik - Sexualpädagogik - www.kla.tv/SexualPaedagogik

#HelmutKentler - Helmut Kentler - www.kla.tv/HelmutKentler

Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...



- ➔ was die Medien nicht verschweigen sollten ...
- ➔ wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
- ➔ tägliche News ab 19:45 Uhr auf www.kla.tv

Dranbleiben lohnt sich!

Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter: www.kla.tv/abo

Sicherheitshinweis:

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!

Klicken Sie hier: www.kla.tv/vernetzung

Lizenz:  *Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung*

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.